

## Sammlung von Sonderabfall

**HANAU** • In ihrem Spezialfahrzeug nehmen Fachkräfte am morgigen Samstag Sonderabfall entgegen. Erreichbar sind sie von 10 bis 11 Uhr an der Mehrzweckhalle, zur Breulwiese, in Mittelbuchen. Von 12 bis 13 Uhr steht das Mobil im Wendehammer der Donaustraße im Industriegebiet Hanau-Nord und von 13.30 bis 14.30 Uhr sind die Fachkräfte auf dem Parkplatz an der Brown-Boveri-Straße in Großauheim anzutreffen. Eingesammelt werden Heimwerkerchemikalien, Dispersionsfarben sowie Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel. • leb

## Jagd in den Leeren

**WOLFGANG** • Am heutigen Freitag führt das Forstamt Hanau-Wolfgang in den Leeren eine Jagd durch. Diese findet zwischen 8.30 bis 16 Uhr statt. Die betroffenen Wege werden mit Schildern gekennzeichnet. Waldbesucher sollen aus Sicherheitsgründen die Wege nicht verlassen und Hunde anleinen. Das Wild wird im Waldladen des Forstamtes angeboten. Öffnungszeiten sind von montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr. • sik  
→ www.hessen-forst.de

## IN KÜRZE

### Turnen für Eltern und Kinder

**STEINHEIM** • Die Turnerschaft Steinheim 1874 bietet ab Freitag, 18. Januar, ein Eltern-Kind-Turnen an. Dieses findet immer freitags von 15 bis 16 Uhr in der Doerner-Halle (Gymnastikraum), Doerner Straße 51, statt. • hal

# Das Trauma dauert an

„Welle“-Mitarbeiter berichten über ihre kritische Mission in der Region Rojava in Syrien

Von Rainer Habermann

**HANAU** • „Die Bedrohungslage ist auch heute noch enorm, aber ebenso groß ist der Aufbauwille der kurdischen Bevölkerung im Nordosten Syriens, in Rojava“, sagen Heike Karau und Thomas Lutz vom Team der „Welle gGmbH“ in Hanau. Sie müssen es wissen, erst Ende November kamen sie zurück von einer pädagogischen Hilfsmission in Kobané, der zu 80 Prozent in Trümmern liegenden Hauptstadt des Distrikts Ain al-Arab im Gouvernement Aleppo.

Pädagogische Unterstützung in der Traumabewältigung: Die leisten dort, wo kaum ein Stein mehr auf dem anderen steht, hauptsächlich Frauen. Neben der Schuttbeseitigung und dem Wiederaufbau, es sind kurdische Frauen, zusammengeslossen in der „Stiftung der Freien Frau in Rojava“. Rojava, so heißt die Region, die unmittelbar an der Türkei grenzt und Kurdenland ist, mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen. Erst gestern verichteten sich Meldungen, wonach eine erneute Offensive des türkischen Militärs auf das Gebiet an der Grenze unmittelbar bevorstehe, so Lutz. Die Region ist ein Pulverfass, die Lunte brennt.



Das pädagogische Team mit den „Welle“-Mitarbeitern Thomas Lutz und Heike Karau (Zweite von links). Sie berichteten in Hanau von ihrem Besuch in Kobané. • Foto: Habermann

Offiziell gehört das Gebiet zur „Demokratischen Föderation Nordsyrien“, gilt als von der Terrororganisation IS befreit. Aber der Konflikt der Türkei mit den Kurden ist längst nicht gelöst, die syrische Armee des Diktators Assad spielt ebenfalls eine bedrohliche Rolle. Und so ist die Leistung der Frauenorganisationen dort umso höher einzuschätzen. Ihr Risiko auch.

In diesen geopolitischen Rahmen fiel die bisher dritte Reise des „Welle“-Teams Karau und Lutz, zusammen mit ihrer kurdischen Dolmetscherin Newroz Duman. Gestern hatte die gemeinnützige Gesellschaft „Welle“ zu einem Pressegespräch ins Hanauer Büro am Ulanenplatz eingeladen, Lutz und Karau berichteten über ihre Erfahrungen.

„Die Stiftung ist eine äußerst engagierte Einrichtung von Kurdinnen, die auch Jesidinnen; Aramäerinnen und anderen Ethnien. Wir arbeiten mit ihr zusammen, unterstützen sie, wo wir können“, sagt Karau. „Mitte Oktober wurde ein Waisenhaus in Kobané fertiggestellt, ein Neubau für bis zu 70 Kinder. Ein zweiter Gebäudeteil ist auch fast fertig gestellt, eine Schule und Ausbildungsstätte für rund 60 Kinder und Jugendliche. Wir haben das Projekt auch

finanziell unterstützt, zusammen mit dem Verein „Städtefreundschaft Frankfurt/Kobané“. Was wir bewirken, ist aber mehr „Hilfe zur Selbsthilfe“, erklärt die Pädagogin die Hintergründe des Engagements.

„Wir haben jetzt Kurse organisiert, für drei Gruppen mit jeweils 15 Pädagoginnen und Erzieherinnen“, spinnt Lutz den Faden weiter. „Es handelt sich um Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte, die mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen arbeiten und leben. Nicht um ihr zusammen, unterstützen sie, wo wir können“, sagt Karau. „Mitte Oktober wurde ein Waisenhaus in Kobané fertiggestellt, ein Neubau für bis zu 70 Kinder. Ein zweiter Gebäudeteil ist auch fast fertig gestellt, eine Schule und Ausbildungsstätte für rund 60 Kinder und Jugendliche. Wir haben das Projekt auch

wir fortbilden, sind selbst natürlich ebenfalls traumatisiert. Wir müssen uns auf diese Erfahrungen einstellen, das ist auch eine ganz neue Körperlichkeit, die die Frauen erleben.“ Eine weitere Reise des „Welle“-Teams ins Krisen- und Kriegsgebiet Rojava ist für April 2019 geplant, wieder für fünf Tage. Die „Welle“ gGmbH, eine als gemeinnützig anerkannte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, würde gerne auch Spenden mitnehmen, um die Stiftung der Freien Frau in Rojava weiter zu unterstützen. „Wir können, zusammen mit dem Verein Städtefreundschaft Frankfurt/Kobané, absolut sicher stellen, dass jeder Cent auch ankommt“, versichern Lutz und Karau.

→ Das Spendenkonto des Vereins bei der Frankfurter Volksbank: IBAN DE66 5019 0000 6200 9082 42, BIC FFVBDE33. Spendenbescheinigungen stellt der Verein aus.

## VERANSTALTUNGEN

### Wanderung zum Jahresabschluss

**HANAU** • Der Rhönklub Hanau und die Wanderabteilung der Turngemeinde Hanau 1837 laden für den morgigen Samstag zur Jahresabschlusswanderung ein. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr der Hauptbahnhof Hanau. Mit dem Zug geht es nach Steinau. Die zirka zwölf Kilometer lange Strecke führt um Steinau und die Kinzigalsperre nach Marborn und nach Steinau zurück. Geplant ist eine Einkehr in den „Bayrischen Hof“ in Marborn. Anmeldung sind der 0 61 81/ 9 06 79 77 oder unter 0 61 81/ 5 07 05 55 erforderlich. • sik

### „Der Messias“ in der Marienkirche

**HANAU** • Im Rahmen der Reihe „Motette in Marien“ werden am morgigen Samstag um 19 Uhr in der Marienkirche, Am Goldschmiedehaus 1, bekannte Teile aus dem Oratorium „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel vom Kammerchor der Hanauer Kantorei, begleitet von dem Orchester Capella Francoforte und unter der Leitung von Christian Mause, aufgeführt. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten. • In

### Chormusik im Gottesdienst

**HANAU** • Am kommenden Sonntag findet in der Wallonisch-Niederländischen Kirche an der Französischen Allee ein Gottesdienst statt. Beginn ist um 10 Uhr. Das Vokalensemble TonArt aus Maintal begleitet den Gottesdienst mit weihnachtlicher Chormusik. • sik

## GLÜCKWÜNSCHE

Hanau: Luzie Busch (101).

# 25 000 Euro für Frauenhäuser

OB Kaminsky und Erste Kreisbeigeordnete Simmler überreichen Spendenscheck

**HANAU/WÄCHTERSBACH** • Tage in Hanauer Rathaus Über eine Zuwendung von insgesamt 25 000 Euro können sich die beiden Frauenhäuser in Hanau und Wächtersbach freuen, denn dieses stolze Ergebnis hat der diesjährige Stadtlauf „Stärke zeigen – gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ erbracht. Dank der Startgebühren der 2300 Teilnehmer sowie der Unterstützung engagierter Sponsoren konnte mit 25 000 Euro wieder das Spendenniveau des letzten Jahres erreicht werden. Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler und Hanau Oberbürgermeister Claus Kaminsky überreichen dieser

Stadtlauf mit seinem großen Starterfeld ist eine hervorragende Möglichkeit, den öffentlichen Blick auf das Thema zu lenken und dafür zu sensibilisieren“, so der OB. Erste Kreisbeigeordnete Simmler unterstützte ihn mit den Worten „Wir dürfen bei diesem Thema nicht wegsehen. Die Auseinandersetzung damit gehört mitten in die Gesellschaft. Der alljährliche Startschuss auf dem Marktplatz hat da eine weitreichende Signalwirkung.“ Neben der klaren Position, die mit der Teilnahme bezogen werde, unterstütze jede Läuferin und jeder Läufer mit

ihrem Startgeld direkt die beiden Frauenhäuser. Seit 2002 erstmalig Läufer auf die sechs Kilometer lange Strecke gingen, hat die Veranstaltung bis heute mehr als 300 000 Euro zugunsten der beiden Frauenhäuser eingebracht. Damit hat der Hanauer Stadtlauf, der seit mehr als 15 Jahren einen Teil der dringend benötigten Spenden zugunsten der Frauenhäuser beiträgt, einen ganz besonderen Stellenwert. Dies bestätigen auch die beiden Vertreterinnen der Frauenhäuser, Christiane Giese (Hanau) und Lea Kircher (Wächtersbach). Ohne die große Solidarität der teilnehmenden Menschen, aber vor allem ohne das Durchhaltevermögen der Organisatoren könnte die Erfolgsgeschichte der Veranstaltung nicht fortgeschrieben werden.

Deshalb nutzen der OB und die Kreisbeigeordnete die Scheckübergabe auch, um sowohl den beiden Frauenbeauftragten Monika Kühn-Bousonville (Hanau) und Ute Pfaff-Hamann (Main-Kinzig-Kreis) als auch Hannelore Bunz und Dagmar Schultheis vom 1. Hanauer Lauftreff sowie Gabriele Ewald (Sportkreis Main-Kinzig) und Thomas Ritter (Fachstelle Sport) stellvertretend für alle ehrenamtlichen Helfern entlang der Strecke zu danken. • dj



OB Claus Kaminsky und Susanne Simmler überreichen Vertreterinnen der Frauenhäuser Hanau und Wächtersbach einen Scheck über die beim Stadtlauf gesammelten 25 000 Euro. • Foto: PM

powered by HANAUER ANZEIGER:

HEBEISEN WhiteWings HANAU

**HANAU BEBT**

HEBEISEN WhiteWings VS RÖMERSTROM Gladiators Trier

**14.12.2018**

MAIN-KINZIG-HALLE

EINLASS AB 19:00 UHR → SPIELBEGINN UM 20:00 UHR

KARTENVORVERKAUF AUF WWW.TICKETMASTER.DE

WWW.HEBEISEN-WHITETWINGS.DE

BARMER LIWA

